

Texte/ Gedichte und Gedanken zum aktuellen Kirchenjahr (Trinitatis)

Quelle: Brosa II

Sommer/Urlaub

Sommer

Weißt du, wie der Sommer riecht?

Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfeln und Vergißmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühlem See
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnencreme,
nach Straßenstaub und Rosen.

Weißt du, wie der Sommer schmeckt?

Nach gelben Aprikosen
Und Waldbeeren, halb versteckt
zwischen Gras und Moosen,
nach Himbeereis, Vanilleeis
und Eis aus Schokolade,
nach Sauerklee vom Wiesenrand
und Brauselimonade.

Weißt du, wie der Sommer klingt?

Nach einer Flötenweise,
die durch die Mittagsstille dringt,
ein Vogel zwitschert leise,
dunpff fällt ein Apfel in das Gras,
ein Wind rauscht in den Bäumen,
ein Kind lacht hell, dann schweigt es schnell
und möchte lieber träumen.

Ilse Kleberger

Urlaubsgebet

Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muße schwingen
das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden
die Seele sich weitert und frei wird
vom Staub des Jahres
hilf mir in diese andere Zeit Gott
lehre mich die Freude und den frischen Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren und die Luft will ich schmecken
dein Lachen will ich hören deinen Klang
in alledem
deine Stille

Carola Moosbach

Zur Ruhe kommen

Wenn der Leib unaufhörlich
in Bewegung gehalten wird,
wird er müde.
Wenn der Geist unaufhörlich
in Bewegung gehalten wird,
wird er sorgenvoll;
und Sorge verursacht Erschöpfung.
Das Wesen des Wassers ist,
dass es klar wird,
wenn man es in Ruhe lässt,
und still,
wenn man es nicht stört.

Dschuang Dsi

Engel

Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, 11

Urlaubs-Segen

Und nun, bevor du in Urlaub gehst,
wünsch ich dir, dass du dich erholst.
Sag nicht einfach: "Werd ich schon..."
Ich wünsch dir, dass du trotz der Reisevorbereitungen,
trotz der voll gepackten Koffer, die so schwer sind und
doch nur das Notwendigste enthalten (die Anzihsachen für jedes
Wetter, die -zig Schuhe, die Bücher, die du immer mal lesen
wolltest, der Reiseproviand und der Kulturführer...)
dass du trotz deiner Angst, zur Ruhe zu kommen,
deinen Druck, alles nachzuholen, wozu du im Alltag nie
kommst, dort, wo du hinfährst, auch wirklich ankommst.
Ich wünsch dir, dass du dort ein Stück Ballast abwerfen kannst und
spürst,
dass ein Pullover und ein Paar Schuhe dich länger tragen,
als du dir es vorstellen konntest,
dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehen, auf `s Meer schauen
wirst oder eine Weile die Maserung eines Holztisches bewunderst.
Dann, wenn Ruhe einzieht und sich in dir breit macht,
wenn die Zeit mehr wird, die dich nicht mehr hetzt,
atme sie ein, die Augen-Blicke.
Einen Augenblick noch,
ich will dir noch das Wichtigste für deine Reise mitgeben:
Ich wünsch dir Gottes guten Segen,
die Kraft, die zur Ruhe verhilft.
Ich wünsch dir, dass du IHN und dich findest.

Fanny Dethloff-Schimmer

Im Urlaub

Oasen suchen
Quellen finden
Wüste erleben
Raum erfahren
Sterne bewundern
Stille aushalten
Stille - nur Stille
Sonnenaufgang -
Licht und Schatten
Zeit haben -
Schönheit empfinden
Gemeinschaft spüren
und Verbundenheit
Empfänglichkeit
Offenheit
Ermutigung
Einander zuhören
Gute Gespräche führen
Inspirierende Geschichten hören
Von hoffnungsvollen Erfahrungen
Tiefe und Vertiefung spüren
Verlorene Innerlichkeit wieder finden
Urlaubszeit
erfüllte Zeit.
Luise Müller